

	<p>Objekt: Petroleumlampe Wild und Wessel Nr. 1452</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Glaskultur</p> <p>Inventarnummer: SVW241452</p>
--	---

Beschreibung

Petroleumleuchte, Fabrikat Wild & Wessel, Nr. 1452 (...).

Zinkguss-Fuß (?) mit Putto-figuralem Leuchtenkörper, Petroleumbassin Klarglas. Ohne Lampenschirm (auf historischem Vorbild)

Sammlung Villa Wild und Abbildung aus Jubiläumskatalog Wild und Wessel, Nr. 1452 (auf Tafel 25)

Kontext: Sonderausstellung in Glashütte ab 23.6.2024:

Die Ausstellung über Petroleumleuchten führt die bedeutende „Sammlung Wild“ (Ehepaar Ludwig/Hundertmark) und Bestände/Schwerpunkte des Museum Baruther Glashütte zusammen.

Petroleumleuchten sollen als technische Gebrauchsgegenstände, als kunsthistorisch/kunstgewerblich hochwertige Objekte und als Berlin-Brandenburgisches Kulturgut und Wirtschaftsprodukt dem Publikum vermittelt werden. Im „Leuchten-Panorama“ (Installation an der Nordseite des Ausstellungsraumes) wird der Schwerpunkt auf die Firma Wild & Wessel gelegt. „Es entsteht ein Überblick über die Vielfalt einer Lampenherstellungsfirma und deren Qualitätsanspruch. Es sind viele Gusslampen in der Festschrift abgebildet, aber es gibt auch Leuchten aus Glas und Majolika. Man kann die kunsthandwerkliche Entwicklungen der Zeit ablesen und könnte natürlich auch das Thema der Belieferung mit technischen Bestandteilen wie Brenner und auch Glaszylinder, sowie Schirme, Kugeln und Tulpen mit aufnehmen“ (Beata Hundertmark).

Grunddaten

Material/Technik:

Metall, Glas

Maße:

noch nachtragen

Ereignisse

Hergestellt	wann	1880
	wer	Wild und Wessel Berlin
	wo	Berlin-Kreuzberg
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin-Kreuzberg
[Zeitbezug]	wann	1880
	wer	
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Wild und Wessel Berlin
	wo	

Schlagworte

- Beleuchtungsglas
- Lampenindustrie
- Licht-und-Glas
- Petroleumlampe
- Petroleumleuchte

Literatur

- Wild und Wessel. (1894): 50 Jahre in der Lampenindustrie. Ein Rückblick. Berlin